

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 37

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den überaus tatkärfstigen und zielbewußten, unternehmungslustigen und weitblickenden Ingenieur und das Mitleid mit der Familie ist allgemein. Oberst Schott ist vielen Wehrmännern, namenlich der Gentewaffe, von der Zeit her wohl bekannt, da er Instruktionsoffizier war.

† Schlossermeister Karl Hofer in Bern starb am 8. Dezember im Alter von ungefähr sechzig Jahren. Der Verstorbene war eine beliebte und geachtete Persönlichkeit; er war ein gemüthlicher Gesellschafter und ein gewandter Redner. Mit Hofer dürfte wohl der schwerste Mann der Bundesstadt dahingestanden sein; vor etlichen Jahren hatte er ein Körpergewicht von 320 Pfund.

† Schreinermeister Carl Danneder in Adliswil (Zürich) starb im Alter von 42 Jahren, ein tüchtiger, fleißiger Handwerker, nach mehrwöchentlicher Krankheit von sechs Kindern und einer besorgten Gattin weg.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt. Der Verwaltungsrat der Schweizer. Unfallversicherungsanstalt in Luzern hat in seiner Session vom 26./27. Nov. 1913 einen Bericht des Präsidenten über den Stand der Arbeiten zur Organisation der Anstalt entgegengenommen. Diesem Bericht ist zu entnehmen, daß sich bis jetzt zirka 12,000 der obligatorischen Unfallversicherung unterstellte Betriebe bei der Anstalt angemeldet haben. Das ist ein relativ geringer Bruchteil sämtlicher in Frage kommender Betriebe. Die Anstalt wird demnächst weitere Maßnahmen ergreifen, um die noch zurückstehenden Betriebsinhaber zur Anmeldung zu veranlassen. Angefangen der im weitesten Umfange verbreiteten und wiederholten Aufruforderung zur Anmeldung, verbunden mit dem Anerbieten sachgemäßer Aufklärung durch die Anstalt in Zweifelsfällen dürfte die Nichtanmeldung auf Grund vermeintlicher Nichtunterstellung unter die Versicherung dem Betriebsinhaber wohl als unenischuldbar angerechnet werden und es dürften ihn die gesetzlichen Säumnisfolgen treffen. Es mag hier ferner darauf hingewiesen werden, daß die Anmeldung rein informatorisch ist und einen Betrieb der obligatorischen Versicherung nicht unterwirft, wenn diese wegen seines Charakters dem Gesetz nach für ihn nicht in Frage kommt. Die Anstaltsleitung hat demnach zirka 2000 Anmeldungen von nicht unter die obligatorische Versicherung fallenden Betrieben ohne weiteres ausgeschaltet und wird die betreffenden Betriebsinhaber entsprechend bescheiden.

Der Rat beschloß ferner unverzüglich die Stelle eines Oberarztes der Anstalt im „Schweizerischen Bundesblatt“, der „Schweizer. Rundschau für Medizin“, der „Schweizer. Zeitschrift für Unfallmedizin und Unfallrechtprechung“, dem „Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte“, dem „Sanitarisch-Demographischen Bulletin“, sowie der „Revue médicale“, zur freien Bewerbung auszuschreiben. Er beschloß ferner den Beitritt der Anstalt zur internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz in Basel und zum Comité permanent des assurances sociales in Paris.

Auf Antrag der Direktion wurde den Herren Dr. Hans Giorgio und Dr. A. Lamazure das Recht erteilt, gemeinsam für die Anstalt rechtsverbindlich zu zeichnen.

Im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich wird gegenwärtig „Der gedekte Tisch“ in einer ganzen Reihe von Musterbeispielen, vom beschädigten Früchtegedeck im Gartenzimmer bis zur prunkvollen Galatafel eines Zunftstoffs vorgeführt. Dr. Albert Baur hat zum Katalog eine feine Einleitung geschrieben, worin er ausführt, wie es dem 19. Jahrhundert vorbehalten war, an Stelle der anmutvollen freien Betätigung, als welche sich die Kunst liebenswürdiger Gastfreundschaft in früheren Jahrhunderten herausgebildet hatte, die ödeste Schablone zu setzen. Soweit die Kulturwelt reichte, überall das gleiche Tischtuch, die gleichen Messer, Gabeln und Löffel,

die gleichen Gläser und Teller; überall der gleiche silberne Tafelaufsch mit dem Konfekt in den unteren Geschossen und dem langwiliigen, auf Drähte gesteckten Buffet oben im schmalen Kelche. Erfindung, Gliederung, frohstimmende Farbe: dies alles schien verloren und vergessen.

Die Ausstellung verfolgt nun den Zweck, zu zeigen, daß Zweckmäßigkeit, Materialechtheit und Rhythmus auch beim Tischdecken in Anwendung kommen können, hande es sich nun um die festlich gedeckte reiche Tafel oder um das tägliche Mittagsmahl der Familie oder um das bäuerliche Gedek, wie man es in Fertentagen gerne vor sich sieht. Linnen vom verschiedensten Korn und wechselnder Abänderung, bunte Bänder, die man als Schmuck verwendet, edles Porzellan und heltere Fayence und manngfältiges Blumengeschirr, schimmernde Gläser und das blinkende Metall schön geformter Bestecke und was sonst noch alles auf einem Tische stehen muß: es kann billig oder teuer, aber es muß echt sein. Diese Grundsätze sind in der sehr sehnswerten Ausstellung streng durchgeführt; jedermann, die schlichte Hausfrau und der große Hotelier, wird seine Freude daran haben und manngfache Anregung erfahren. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar geöffnet.

Möbelindustrie. Ganze Vermögen werden gegenwärtig auf dem Kunstmarkt für französische Möbel des 18. Jahrhunderts angelegt. Dies hat jedoch, wie Adolph Donath in einem Aufsatz der „Dame“ ausführt, seinen Grund nicht nur in dem Liebhaberwert dieser Stücke, sondern auch in dem ursprünglichen Wert. Sie waren nämlich schon zur Zeit ihrer Entstehung ungemein teuer, und manches dieser herrlichen, von berühmten Kunsthändlern gefertigten Möbel hat im 18. Jahrhundert ähnliche Preise erzielt, wie das „Bureau“ des Neuwieder Kunstschrätners Roentgen, das vom Berliner Kunstgewerbemuseum 1910 für 400,000 Fr. angekauft wurde. Ein lezhin in Paris versteigertes Zylinderbureau vom Ausgang der Louis XV.-Epoche wurde für 127,000 Fr. versteigert; ein mit Watteau-Szenen geschmückter Rokokoschirm wurde beim Verkauf der Sammlung Oppenheim vor kurzem von dem Londoner Kunsthändler Duveen für Fr. 170,600 erworben, und in der gleichen Auktion erzielte eine Möbelgarnitur, ein Sopha mit sechs Fauteuils, einen Preis von nicht weniger als Fr. 230,000. Für eine Kommode der Oppenheimer-Sammlung wurden Fr. 78,000 gezahlt. Noch größere Summen erzielte man freilich 1882 bei der Versteigerung der Hamilton-Sammlung: Fr. 236,000 für einen Sekretär von Riesener und 302,000 Franken für einen Schrank aus der Zeit Ludwigs XVI. von Le Brun.

Literatur.

Bibliothek des Handwerks. Unter diesem Titel ist in dem Verlag vorm. G. J. Manz in Regensburg (Bayern) ein Sammelwerk im Erscheinen begriffen, das die größte Beachtung in allen Kreisen, die irgend ein Interesse am Wiederaufblühen unseres Handwerkes haben, in vollstem Maße verdient. Bis jetzt sind die beiden ersten Bände: „Der Schlosser“ und „Der Schmied“ erschienen; sie stammen aus der Feder des durch zahlreiche Veröffentlichungen bekannten Ingenieurs Mayer, Donaueschingen. Die beiden Bände erbringen den Beweis, daß hier ein Werk geschaffen wird, das im jungen Manne wieder Freude und Liebe zum Handwerk erweckt, das ihm Ehrfurcht und Bewunderung vor den Leistungen der alten Handwerker einflößt, und ihn mit heissem Wunsche und gesundem Ehrgeiz erfüllt, es den Alten gleichzutun, ihn anspornt, in seinem Fach das Beste leisten zu wollen. Es werden dem Leser herrliche Schöpfungen des alten

Handwerks in selten gesehenen Bildern gezeigt und es ziehen hervorragende Meister in ihrem Schaffen und Ringen an seinem Auge vorüber. So dürften die Bände wohl würdig sein, daß unsere Verbände, Handwerkerkammern usw. dafür sorgen möchten, daß sie in die Hand jedes jungen Handwerkers gelangen. Bei prachtvoller Ausstattung beträgt der Preis eines gebundenen Bandes nur Fr. 4.—. Kein Schlosser und kein Schmied möge es unterlassen, auf Weihnachten seinen Gesellen und seinen Lehrlingen den betreffenden Band zu schenken; er kann ihnen kein besseres Weihnachtsgeschenk überreichen.

Aus der Praxis.—Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1013. Wer hätte eine gute Hochdruckturbine von 2—3 HP abzugeben? Welches System?

1014. Wer hätte gebrauchte, kleinere Erzenterpresse abzugeben? Offerten unter Chiffre K 1014 an die Exped.

1015. Wer hätte eine kleinere, gut erhaltene Licht-Dynamo für Speisung von 12—15 Lampen billigst abzugeben, event. kompl. mit Schalttafel? Offerten unter Chiffre R 1015 an die Exped.

1016. Wer liefert prima Qualitäten Werkzeug- und Konstruktionsstahl? Offerten an J. Bachmann, Luzern, Zürichstr. 63.

1017. Wer liefert 100 Stück zugeschnittene forchene Sproffen, 75—8—8, und zu welchem Preis? Offerten an R. Rohr, Schreiner, Lenzburg.

1018. Wer liefert prompt 1—2 Waggons saubere Föhrenbretter, 36—60 cm, sowie eine Partie tannene, 70 cm? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W 1018 an die Exped.

1019. Auf ein offenes, 6,20 m langes und 1,20 m breites Motorboot wird eine kleine Kajüte, event. abnehmbar gewünscht. Das Boot ist für zirka 8 Personen berechnet. Für die Kajüte genügt es mit Platz für 6 Personen. Der Motor (8 PS) ist vorn im Schiffe unter Verdeck eingebaut, würde dann von der Kajüte aus nach vorn bedient werden. Die Kajüte käme von der Mitte nach hinten zu stehen, Länge ca. 1,90 m, Breite 90—95 cm, Höhe 1 m. Vorin ein Schiebefenster und seitlich je 2—3 Schiebefenster, auf der Hälfte vertikal zum verschieben und hinten eine kleine Tür mit zwei Flügel zum seitlich verschieben. Das ganze sollte wenn möglich nicht schwerer sein als zirka 50—70 Kg. und doch stabil werden. Eignet sich Holz oder Eisenkonstruktion für diesen Zweck besser? Wer würde eine solche machen im Laufe diesen Winters und zu welch äußerstem Preise? Event. käme noch eine kleine Segleinrichtung dazu, mit einem Mastbaum aus Stahlrohr und Groß- und Vorsegel. Offerten unter Chiffre B 1019 an die Expedition.

1020. Habe großen Fabrikbau (zirka 1270 m²) in armiertem Beton zu veräußern. Würde mir einer der verehrl. Kollegen mitteilen, mit welchen Honorarsäcken für Eingabe, statische Berechnung und Ausführungspläne ich zu rechnen habe? Zum Voraus besten Dank. Gebl. Mitteilungen unter Chiffre B 1020 an die Expedition.

1021. Wer hätte gebrauchte, in gutem Zustande erhalten Bohrmaschine mit Handbetrieb, 60 cm Ausladung, und eine komplette Drehbank für Kraftbetrieb, billig abzugeben? Offerten an Gebr. Kaiser, Negeritor, Zug.

1022. Es werden 1500 m Rollbahngleise zu mieten gesucht, ebenso einige Umlippwagen. Offerten, auch Teillofferten, mit Preisangabe, Maß der Spurweite und Schienenhöhe, an Paul Emmenegger, Schreinerei, Sarnen.

1023. Wer liefert 2 Waggons schönes, dürres Bauholz, Preis franco Station Sissach?

1024. Wer hat einen gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Werkstattofen für Kohlenfeuerung abzugeben? Offerten an G. Iten, Kupferschmiede und Apparatebau, Emmenbrücke.

1025. Wer hätte 2 blonde Stahlwellen von je 2,75 m Länge und 50 mm Dicke billigst abzugeben? Offerten mit äußersten Preisangaben unter Chiffre N 1025 an die Exped.

1026. Welche Tongefäße würde Tonglocken für Kaminaufsätze anfertigen nach Muster?

1027. Wer liefert ganz trockene, prima schweizer. Eichen in Stärken von 30, 36, 45 und 60 mm? Es können nur grösere Stämme in Betracht kommen. Offerten mit Angabe der Stammhöhe und Stammdurchmesser und Preis unter Chiffre L 1027 an die Exped.

1028. Wer hätte zu verkaufen: 1 kleine, gebrauchte Beton-Mischmaschine, 1 gebrauchte Zementröhren Maschine, 1 gebrauchte Mauerstein-Maschine? Offerten unter Chiffre St 1028 an die Expedition.

1029 a. Wer liefert billig für ein Mehrfamilienhaus Schreiner-Arbeiten? **b.** Wer erhielt elektrische Lichtenanlagen, so wie Gas- und Wasseranlagen? Offerten unter Chiffre S 1029 an die Exped.

1030. Wer hätte für eine zweite Wasserradübersetzung ein Kammrad mit Holzfämmern von zirka 1,80 m Durchm., 38 bis 40 mm Schrift und 100—110 mm Breite, sowie ein Kolben dazu, passend für 600 mm Durchmesser? Offerten nimmt entgegen: St. Müller, Mechaniker, Külz (Aargau).

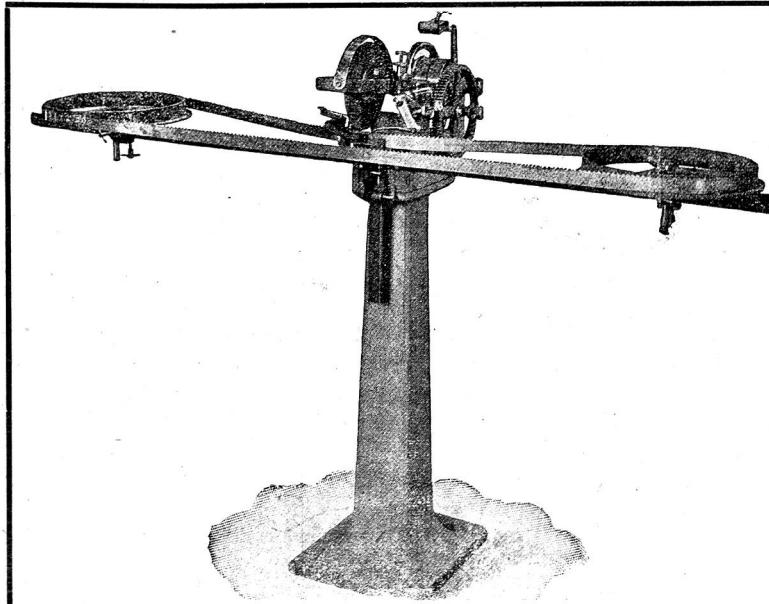
1031. Wer kann mir ein Verfahren angeben zur Abhilfe von feuchten und nassen Wänden in einem Zimmer, wo Backsteinmauern sind? Daselbe befindet sich im Parterre, darunter ist ein Keller. Brustäste und Böden werden ganz grau und weiß.

1032 a. Wer liefert gußeiserne Badeoefen Unterteile? **b.** Wer könnte neue Glaser Kanalisationsröhren, 100 und 150 mm, event. auch Bogenstücke und Gabeln, günstig abgeben? **c.** Wer kann günstig Weichblei offerieren? **d.** Wer kann billig ein feingeschältes Fräsenblatt, 45—50 cm Durchmesser, abgeben? Offerten unter Chiffre R 1032 an die Exped.

1033. Wer könnte einige tausend starke, wenigstens 5jährige Weißtannen-Waldpflanzen abgeben und zu welchem Preise?

1034. Wer wäre in der Lage, einen noch gut erhaltenen Petroleumleuchter mit einer Stärke von 4 Lampen abzugeben? Offerten an Gottfr. Wenger, Baugeschäft, Blumenstein (Bern).

1035. Wer hätte eine kleine Eisenhobelmaschine für Handbetrieb billig abzugeben? Offerten an U. Jaegg, Brig (Wallis).



Automatische Bandsägeschärf-maschinen u. Kreissägeschärf-maschinen, sowie sämtl. Arten von Schmirgelschleifmaschinen. ☐☐

Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ingr.
Brandschenkestr. 7, **Zürich I**